

Medien-Macht und Kristall-Fotokunst

Die zwei Hauptausstellungen des Kunstfleckens widmen sich speziellen und spannenden Themen / In der Bürgergalerie sind ungewöhnliche Makro-Aufnahmen zu sehen

Von Gabriele Vaquette

NEUMÜNSTER Lebensgroße schwebende Frauenfotos auf Gazestreifen, ein kleiner Plastikdelfin als Erinnerung an einen Ägypten-Urlaub und ein Minister, der in einem Video über zerstörte afghanische Städte fliegt – die Ausstellung „Framed Bodies – Fluid Imaginations“ ist nicht nur visuell irritierend, sondern auch intellektuell herausfordernd. Neun junge Studentinnen der Hochschule für Bildende Künste Hamburg präsentieren zeitgenössische kritische Kunst in der Alten Holstenbrauerei. Die Ausstellung wird auf der Art-Tour am Freitag den Auftakt des Kunstfleckens bilden.

Kuratorin der Ausstellung ist Katja Lell, eine Absolventin der Hochschule und ehemalige Klaus-Groth-Schülerin. „Die Ausstellung ist nicht zu einem Thema, sondern soll die komplexe Vielfalt der Künstler darstellen“, sagt die 32-Jährige, die sich als Kunst- und Filmvermittlerin („Veto-Film“) bezeichnet. Es geht darum, ob Menschen in der heutigen Bilder- und Medienflut in der digitalisierten Welt noch „analog“ betrachten könnten und wie weit die Wahrnehmung durch das Internet, neue Bildtechnologien und Netzwerke beeinflusst werde. So ist in der Installation „Was ewig währt am längsten“ von Jenny Schäfer neben dem Delfin auch ein mysteriöser Facebook-Eintrag zu sehen. Neben den plastischen Werken werden auch drei Videos in den charismatischen Gewölben laufen – zum Beispiel „Alles ist vergeben – das Totenbuch der Städte“, in dem der Künstler einen Afghanen,



Um menschliche Wahrnehmung geht es in der Ausstellung „Framed Bodies – Fluid Imaginations“ in der Alten Holstenbrauerei. Kuratorin Katja Lell (rechts) betrachtet einen Teil der Installation „Two or more voices sound like one“ von Linda Lebeck. FOTOS: VAQUETTE

der nach seiner Abschiebung Selbstmord beging, und den dafür zuständigen Minister Horst Seehofer in einer Vision zusammenspernt.

Eine ebenfalls spezielle, aber ganz andere Welt offenbart Bernd Perlbach in der Bürgergalerie unter dem Titel „Kristalle im polarisierten Licht“. Für diese ungewöhnlichen Foto-Optiken löst Perlbach kristalline Substanzen wie Hippur- oder Ascorbinsäure in Wasser oder Alkohol auf, bringt sie hauchdünn zwischen zwei Deckgläsern auf, schmilzt das Ganze mit dem Bunsenbrenner, bis die Substanzen wieder auskristallisieren. Manche bearbeitet er mit Reißzwecken oder anderem – dann entstehen radiale oder andere Strukturen. Das Ergebnis fotografiert Perlbach mit einer Großbildkamera – mit speziellen Objektiven und Lupen, die eine Vergrö-



Kristalline Strukturen in Makrofotografie: Künstler Bernd Perlbach und Sünne Höhn vom Kulturbüro hängen die Werke „Hippursäure“ und „Hydrochinon“ auf.

ßerung bis zum über Hundertfachen ermöglichen. „Ich mache das in experimenteller Absicht, ich will erkennen, wie Fotos gelesen und verstanden werden. Ich interessiere mich besonders für die Semiotik, die Theorie der Zeichen“, sagt Perlbach. Seine Arbeit erläutert er in dem Vortrag „Der versenkte Blick“ am Sonnabend, 21. September, um 20 Uhr im

Theater in der Stadthalle. Außerdem finden in der Stadt an diversen Orten weitere Bilderschauen statt, wie „Blättersitten und Muschelblumen“ des Surrealisten Max Ernst in der Gerisch-Stiftung, die Werkschau der Gedok-Künstlerinnen im Museum Tuch + Technik sowie „Ausstellungen im Zentrum“ (siehe auch Kasten rechts).

Viele Ausstellungen in der Stadt

Fotokunst mit dem Smartphone (schon eröffnet), Rathaus-Foyer (bis 20.9.).

Hast Du alles? (schon eröffnet) Kontraste, Haart (bis 19. 11.).

Lebendige Welten (Eröffnung heute, 17 Uhr) Kulturbüro, Kleinflecken. Bilder des Malkreises des ambulanten Dienstes der Brücke, Kreise, Acrylfarben, Tusche (bis 29. 9.).

Fotografie – vier mal anders (Eröffnung morgen, 18 Uhr) Theodor-Litt-Schule, Parkstraße: Der Fotograf Jürgen Danker zeigt mit drei Fotofreunden abstrakte Motive, Reiseimpressionen, Licht-Schatten-Objekte, Wald-Ansichten (bis 27. 9.).

Körper und Konsum (6. bis 29.9.) Vicelin-Apotheke, Großflecken 72: Günter Vogel („Kunst & Bündig“) zeigt neue Bilder und Installationen.

Pop-Up-Galerie der Gruppe Kunst und Bündig (13. / 14.9.) Großflecken, Marktpassage: Pop-Up-Galerie der Gruppe „Kunst & Bündig“ mit aktuellen Werken und Livemusik.

Gepackt – Aus dem Koffer (Eröffnung 20.9., 19 Uhr) Saldern-Haus, Haart: Frauen schildern zum 40-jährigen Bestehen des Frauenhauses mit Fotos und Tonaufnahmen ihre Erfahrungen mit Gewalt und ihren Neuanfang (bis 29.9.).

„Helle Objekte“ (Theodor-Litt-Schule). FOTO: JENS RATHLEY

„Körperrotation“ (Vicelin-Apotheke). FOTO: GÜNTER VOGEL

> Weitere Infos unter www.kunstflecken.de



„Lebendige Welten“ (Kulturbüro). FOTO: KOLJA BERG



„Helle Objekte“ (Theodor-Litt-Schule). FOTO: JENS RATHLEY



„Körperrotation“ (Vicelin-Apotheke). FOTO: GÜNTER VOGEL